EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 23.07.2015 08:55 Uhr | Dieter Beese

Wiedergeboren

Autor: Guten Morgen! "Ich fühle mich wie neu geboren!“ Es gibt Sätze, die verstehe ich auf Anhieb. Da muss mir keiner viel erklären. Drei kleine Geschichten fallen mir zu diesem Satz ein. Sie hat eine Menge Enttäuschungen in Liebesdingen hinter sich und fragt sich: Was habe ich eigentlich an mir, dass ich ständig danebengreife? Und dann begegnet sie tatsächlich ihrer großen Liebe. Er hat den Bogen überspannt, hatte Erfolg, lebte gern auf großem Fuß und es kam, wie es kommen musste: Privatinsolvenz. Und dann, nach vielen harten Jahren endlich wieder schuldenfrei. Alles fing harmlos und unverdächtig an, ein bisschen Schwäche, ein bisschen Schwindel. Und es folgte ein Martyrium von Angst und Schmerzen, vermeintlich ohne Aussicht auf Besserung. Und dann schlägt endlich eine Therapie an. "Ich fühle mich wie neu geboren!“

Die Zahl der Beispiele lässt sich verlängern. Schon die Geburt, die vermeintlich einfache, die jeder Mensch, Du und ich, am eigenen Leib erlebt haben, ist ein wunderbares, unüberbietbares Drama des Lebens. Aber eine Neuankunft im eigenen Leben selber bewusst zu erfahren, das ist noch einmal etwas ganz Besonderes.

Das lässt sich nicht trocken und nüchtern berichten. Über solche Erfahrungen lässt sich nur überschwänglich reden. "Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über“ hat Martin Luther einmal gesagt. Das geht auch nicht ohne Gefühle ab, Erleichterung, Dankbarkeit, Freude – die lassen sich nicht mehr an die Leine der Vernunft und der Selbstbeherrschung legen, die müssen raus. Genau so geht es auch in Glaubensdingen zu. Ein schönes Beispiel dafür ist der Lobgesang, der im so genannten Petrusbrief in der Bibel steht:

Sprecherin: "Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.

In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns […] neu geboren.

Durch die Auferweckung von Jesus Christus aus dem Tod

Hat er uns eine lebendige Hoffnung geschenkt.“ (1. Petr. 1,3)

Autor: Da ließen sich jetzt viele kluge Fragen stellen: Geht das denn überhaupt, neu geboren werden? Mehr als eine Geburt geht ja wohl nicht. Warum so eine maßlose Übertreibung? Barmherzigkeit? Wieso soll ich von Barmherzigkeit sprechen, wenn ich großes Glück habe und ich mich gut fühle und das Schicksal es gut mit mir meint?

Weil lebendiger Glaube so spricht. Da ist jemand ganz ergriffen von dem, was er erlebt. Da fühlt eine es ganz klar: Mir ist das Leben neu geschenkt worden. Und beide bringen diese Erlebnisse und Gefühle mit Gott in Verbindung. Nicht mit irgendeinem Schicksal oder einfach nach dem Motto Glück gehabt. Sie freuen sich und der Dank an Gott fließt aus ihren Herzen. Ganz bei sich sind sie so ganz bei Gott. Wenn ein Neugeborenes das Licht der Welt erblickt, dann diskutiert es nicht, sondern es schreit aus Leibeskräften, und die ganze Welt weiß: Das Kind ist da! Wenn Menschen im Glauben Ihr Leben finden und sich daran freuen und Gott dafür loben, dann müssen sie dies nicht begründen.

Im Glück kann ich Gott als Geber erfahren. Beschenkt zu werden heißt, Gottes Barmherzigkeit am eigenen Leib zu spüren. Ein erfüllter Augenblick heißt dann: Ich fühle wie sich die Hoffnung in mir breit macht und ich den kommenden Augenblick getrost und freudig erwarte.

So wichtig es ist, dass wir unseren Glauben auch im Denken verstehen - viel wichtiger ist es, dass uns das Geschenk des neuen Lebens im Glauben wirklich im Innersten ergreift.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für heute viele ergreifende Momente. Vielleicht ist sogar einer dabei, der sie ausrufen lässt: "Ich fühle mich wie neu geboren!“

Ihr Dieter Beese aus Bielefeld.